

Pränumeration:
 Für Arad sammt Zusendung
 ganzjährig 4 fl., halbjährig
 fl., vierteljährig 1 fl. Mit
 Postversendung ganzjährig 6
 fl., halbjährig 3 fl., viertel-
 jährig 1 fl. 30 fr. C. M.

Arader Anzeiger.

Ein Organ

Handels- und Gewerbs-Interessen.

Redigirt und herausgegeben von S. Goldscheider.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag.

Redaktions- und Expeditiions-Bureau:
 Bischofsgasse im Szabo'schen Hause, Nr. 44.

Einsendungen jeder Art werden franco erbeten

Inserate:

Die zeilspaltige Petitzelle ober-
 deren Raum wird das Erste-
 mal mit 3 fr. und jedes fol-
 gende Mal mit 2 fr. C. M.
 berechnet Stempelgebühr für
 jedes Inserat 10 fr. C. M.

 Wir erlauben uns hiemit die vorläufige Anzeige zu machen, daß wir bereits hohen Ortes die Conzession zur Herausgabe einer politischen Zeitschrift unter dem Titel

„Arader Zeitung“

erlangt haben, und um unsere hochgeehrten pl. t. Pränummeranten wenigstens in etwas noch entschädigen zu können, wird die erste Nummer derselben schon **Donnerstag den 13. d. M.** erscheinen.

Arad den 5. Dezember 1855

Die Redaction.

Arader Geschäftsbericht.

(5. Dezember.)

Schönes Korn bedingt heute bereits über 19 fl. per Kubel und ist fortwäh-
 rend rar; in den Ortschaften unserer Umgegend, wo bei Eintritt des Winters in
 frühern Jahren noch große Vorräthe dieses Artikels zu treffen waren, bleibt selbst
 das bescheidenste Gesuch unbefriedigt; unter diesen Verhältnissen richtet die immer
 thätige Spekulation ihr Augenmerk auf

Weizen, welcher in schwerer Sorte à 27—28 fl. und in leichterer Quali-
 tät à 24—25 fl. per Kubel beliebt ist, und auf 76—79 Pfd.

Halbfrucht, von der an 1000 Mgn. à 17 1/2 und 18 1/4 fl. umgesetzt
 wurde.

Gerste à 9 1/2 und 10 fl. per Kubel offerirt.

Kukuruz ist pro Frühjahr gefragt, wird aber vorläufig von Cigaren zu
 hoch gehalten; bis heute überschreitet der Anbooth noch nicht 10 1/2 fl. per Kubel.

Spiritus gettet für Localbedarf 37—37 1/4 fr. per Grad sammt Gebinde.

Ein höchst schlagenswerthes Handelsorgan spricht die Befürchtung unter
 Anderm aus, daß die Branntwein-Erzeugung in unserer Gegend im Hinblick auf
 die diesjährige ergiebige Kartoffel-Ernte und der mit den niedern Spiritus-No-
 tationen im Mißverhältnis stehenden hohen Fruchtpreisen sistirt werden dürfte;
 indessen machen wir hier die angenehme Wahrnehmung, daß trotz unserer unläng-
 bar drückenden Verhältnisse den oberen Consums-Plätzen vis à vis diese Periode
 nicht einzutreten drohet, oder mindestens in weiter Ferne ist.

Der Bedarf unserer ausgedehnten Umgebung erhält unsere Fabriken noch
 in vollster Thätigkeit und ließ bis heute nicht nur keine Reducirung der Erzeugung
 zu, sondern sichert auch einem ziemlichen Theil derselben für spätere Monate Ab-
 gang und kann eine damalige unbefriedigende Consumtion höchstens einen vermin-
 derten Betrieb zur Folge haben. — Die Klage der Erzeuger darf sonach bloß die
 niedern Spiritus-Preise berühren, welche zumeist als Rückwirkung des geringen
 Werthes dieses Artikels in Pest und Wien zu betrachten sind, aber übrigens noch
 immer Gewinn abwerfen. Nehmen wir selbst eine etwaige weitere Preisreducir-
 ung an, kann dennoch an die Einstellung des Betriebes nicht gedacht werden,
 weil einerseits Fabrikinhaber ihr kostspieliges Stabiffement nicht unbenützt lassen
 wollen, oder Pächter von Brennereien die gewöhnlich hohe Arealgebühren nicht
 umsonst bezahlen dürfen, anderseits aber bereits in sämtlichen Brennereien eige-
 nes oder fremdes Vieh gemästet wird, was einen großen Theil der Betriebskosten
 deckt. Der hiesige Platz wäre freilich berufen, betreff Spiritus eine größere Rolle
 zu spielen; diesmal müssen wir uns jedoch der auswärtigen Concurrenz beugen,
 und mit Ruhe den Verlauf des Geschäftes beobachten.

Handelsnotizen.

Wien, 3. Dezember. Schlachtviehmarkt. Zusammen
 Zutrieb: 572 St. deutsche, 1341 St. ungarische, 221 St. galizische. 2134 St.
 Abtrieb auf das Land 330 St.
 Am Plage wurden verkauft 1794 St.
 Unverkauft blieben 10 St.

Das Gewicht der einzelnen Thiere schwankte zwischen 425 und 565 Pfund
 der Preis wechselte von 100 fl. — fr. — 156 fl. — fr. C. M. pr. Stück,
 und berechnete sich mit 24 fl. — fr. — 27 fl. 30 fr. C. M. pr. Centner.

Wien. Fruchtbörse vom 1. Dezember.

Protokollirte Verkäufe: 5500 Mgn. Weizen, banat. (Loco Wie-
 selburg) 82—85 Pfd. 17—18 fl. 48 fr., 83—84 1/2 Pfd. 17 fl. 24 fr. bis
 18 fl. 30 fr., 84 Pfd. 18 fl. 24 fr.

Der Umsatz in Weizen betrug 20,000 Mgn.

Vermischtes.

— Das Paradies der neuen Welt liegt nach den neuesten Mit-
 theilungen des Naturforschers Moritz Wagner, die wir in der „Allg. Ztg.“
 lesen, in Mittelamerika. Der Boden dieses gesegneten Landes liefert die gang-
 barten Colonialprodukte in erster und feinsten Qualität und gehört schon deshalb
 allein zu den für den Welthandel wichtigsten Gegenden der Erde. „Den besten
 Cacao,“ sagt Wagner, „liefert die Ebene von Soconusco, die den nordwestlichen
 Winkel der Generalcapitänschaft von Guatemala bildet. Ihm fast gleich an
 Aroma und Werth ist der Cacao von Nicaragua und von Matina im Staate
 Costa rica. Den schönsten Indigo produciren die Küstenstriche von San Salva-
 dor. Das Zuckerrohr gibt in allen Tiefenbenen Central-Amerikas eine doppelt
 reichere Ernte als in Louisiana. Die Baumwolle von Nicaragua, obwohl jetzt
 nur noch an wenigen Stellen gepflanzt, sucht an Feinheit des Fadens ihresglei-
 chen und würde die besten Baumwollensorten der Staaten Alabama, Louisiana
 und Georgia übertreffen, wenn man die gleiche Mühe und Geschicklichkeit bei
 ihrer Production wie im Süden der Vereinigten Staaten verwenden würde.
 Costa rica producirt in seinen Hochebenen einen Kaffee von köstlichem Wohlge-
 schmack, der trotz seiner mangelhaften Behandlung bei der Ernte auf dem Lon-
 doner Marke bereits seinen Platz unter den renommirtesten Kaffeeforten findet.
 Der Kaffeebaum trägt dort drei- bis viermal soviel wie auf der Insel Cuba. In
 dem Hochthal von Antigua Guatemala wird bekannlich die schönste Cokenille
 der Welt gewonnen, welche die mericanische und canarische an Glanz der Farbe
 bedeutend übertrifft. Dabei liefern die meisten der großen Tiefenbenen vom Maïs
 dreifache Jahresernden, mit vier- bis fünfshundertfachen Korntrag, und der
 Bananenbaum, der unter allen Pflanzen der Erde im Verhältnis zum Raum, den
 er einnimmt, den meisten Nahrungsstoff liefert, trägt Fruchttrauben von durch-
 schnittlich 30—40 Pfund und ausnahmsweise von 80, ja selbst 100 Pfd Schwere.

— Dieser Tage wurden auf den unter der hannover'schen Verwaltung
 stehenden Eisenbahnen unweit Hämelerwald, Lindhorst und Bevensen 3 Personen
 welche auf der Eisenbahn im Fahrgeleise entlang gingen, von den nachfolgenden
 Zügen eingeholt und haben, da sie auf ein mit der Dampfpeife gegebenes War-
 nungssignal das Geleise nicht verließen, die Züge aber, trotz sofortigen kräftigen
 Bremsens, von den Fahrbeamten nicht auf der Stelle zum Stillstand gebracht
 werden konnten, alle Drei einen jammervollen Tod gefunden.

— Seltsame Rache. Ein Lokalblatt in Bern brachte am 23. Nov.
 in allem Ernste die Nachricht von einer entsetzlichen Niederlage der Russen in der
 Krimm, wobei der Czar und der Fürst Gortschakoff in die Hände der Allirten
 gefallen sein sollten. Wohl die meisten Leser fanden die Sache etwas stark und
 dachten an den verhängnißvollen Tataren; aber die jüngsten Erfolge der Allir-
 ten hatten nicht alle Glaubwürdigkeit verbannt, und die Diplomatie gerieth in
 einigen Alarm — bis die Quelle entdeckt war, aus der die Gente hergeschwommen
 kam. Die Druckerei eines dortigen größeren Blattes, das sehr oft das Schicksal
 erlebte, von dem fraglichen Lokalblatte ausgebeutet zu werden, hatte sich nämlich
 den Spaß erlaubt, der Redaction des Lokalblattes eine eigens redigirte Nummer
 ihrer Zeitung zukommen zu lassen, in welcher die fragliche Siegesbotschaft stand
 und siehe, die betreffende Redaction tischte ihren Lesern den schlechten Wis als
 bare Münze auf und hat sich dadurch natürlich eine entsetzliche Blöße gegeben, die
 ihre Wirkung nicht verfehlt.

— Der Gouverneur des Stadtgefängnisses von Birmingham ist zu drei
 Monaten Gefängniß verurtheilt worden, weil er seine Befugnisse überschritten
 und die Gefangenen mißhandelt. Es wurde unter Anderm der Beweis geführt
 daß derselbe einen ganz jungen Menschen an einer Treitmühle beschäftigte, die der-
 selbe vierzehntausendmal an einem Arbeitstage in Bewegung setzen mußte.

Die in den Häfen von Kamisch und Kasatsch stationirte Flotte der Allirten wird von einer Epidemie neuer Art heimgesucht, die nicht die Menschen, sondern die Fahrzeuge befallt. Die äußere Bekleidung und der Kiel wurde nämlich von großen Würmern überschwemmt, die das Holz zerfraßen und so zahlreich wurden, daß man einen Augenblick fürchtete, sie würden mehr Schaden verursachen, als die russischen Feindlichkeiten. Es scheint, daß diese Würmer die Plage aller in diesen Gewässern stationirten Fahrzeuge sind, da die russische Flotte in fortwährendem Kampfe mit ihnen begriffen war. Diese achte ägyptische Plage erstreckt sich, wie man sagt, über das ganze Krim-Littorale bis Nikolajeff.

Ein früher in russischen, zuletzt in britischen Diensten gestandener Arzt macht die Allirten darauf aufmerksam, daß sie es nicht versäumen sollte, bei Dschakow und an den Ufern des Bug und Dniepr, wenn sie im kommenden Frühjahr in den Besitz dieser Gegenden gelangen sollten, Nachgrabungen anstellen zu lassen. Man würde daselbst mit leichter Mühe die Ueberreste der alten

Stadt Olbia entdecken, aus der Münzen und Statuen schon zu verschiedenen Zeiten nach Odessa und Petersburg geschickt worden seien. Er selbst habe vor einigen Jahren von den Bauern daselbst Gold-, Silber- und Kupfermünzen, die sie beim Pflügen häufig finden, eingehandelt und um einen guten Preis ans britische Museum verkauft. Auch das Grab des Mithridates und ein vulkanischer Hügel bei Kerich seien wohl werth, näher untersucht zu werden. Desgleichen die Ruinen von Madyara in Circassien (nach Einigen der Ausgangspunkt der heutigen Ungarn oder Madyaren) und die heißen Bäder des Kaukasus, die ausgedehntesten vielleicht der Welt, da der Arzt, der diese Winke gibt, selbst in einem Umkreise von 4 deutschen Meilen 50 verschiedene heiße Quellen gesehen hat.

Maros-Wasserstand:

Vom 2. Dez. bis 5. Dez. 2 Schuh 6 Zoll unter Null.

Cours der Wiener Staatspapiere

Table with 3 columns: Paper type, Interest rate, and Price. Includes Staats-Schuldverschreibungen, Bank-Actien, and Actien der Oester. Don-Dampfschiff.

Wiener Wechsel-Cours

Table with 2 columns: Location and Exchange rate. Includes Augsburg, Hamburg, Frankfurt a. M., London, Paris, and Kaiserl. Münz-Dukaten.

Fremden-Liste.

Zum weißen Kreuz. Die Herren: S. Popper, Kaufmann, v. Pest. J. Katomanyi Privatier, v. Szegedin. L. Reich, Kaufmann, v. Pest. L. Jösa, Rechnungsführer, v. Drosház. J. Herrmann, Reisender, v. Szegedin. S. Dömény, Advokat, v. Pest. S. Dromok, Privatier, von Buziad. M. Valet, Rentmeister, v. Drosház. F. Ungyal, Bäckermeister, v. Wlojetti. J. Kanel, ff. Bäckermeister, v. Mezöhegyes. J. Páskó, Grundbesitzer, v. Wlojetti. J. Szabó, Viehhändler, v. Pest. J. Höller, Gastwirth, v. Temesvár. F. Redlich, Kaufmann, v. Wien. A. Weltsch, Privatier, v. Lippa. A. Kurmanak, Lieutenant, v. Temesvár. J. Budai,

Spezialant, v. Szegedin. F. Beck, ff. Assistent, v. Großwardein. H. Unger, Handelsmann, v. Wieselburg. J. Ungerer, Privatier, v. Wien. K. Gilvay, ff. Steuer-Inspector, v. Großwardein.

Zu den „Drei Königen“. Die Herren: A. Stern, Dekonom, v. Mató. A. Kasanik, Lieutenant, v. Szegedin. J. Bakács, Privatier, v. Lippa. A. Képida, Schnürmacher, Batonya. K. Iris, Corporal, v. Broos. L. Fric, Notar, v. Bcl. A. Léray, Feldwebel, v. Neu-Banat. H. Spiro, Wächter, v. Mató. J. More, J. Habenicht, Beamter, v. Gorische. K. Csörgö, Oberlieutenant, v. Szegedin. J. Nagy, Dekonom, v. Szemlak. J. Fildhauer, Handelsmann, v. Baragyschin. S. Epstein, Commis, v. Mezöhegyes. Die Frau: V. Krembsler, Köchin, v. Beckeref.

Zur Eisenbahn. Die Herren: S. Nezel, Grundbesitzer, v. Borosjend. K. May, Gutspächter, v. Nagylak. L. Brotsch, Wächter, v. Lippa. G. Dreitler, Oberförster, v. Szafats. M. Haby, ff. G. W. Aduar, v. Borosjend. M. Zerowit, Gutbesitzer, v. Simand. L. Balta, Gutbesitzer, von Dombegeház. J. Kubizay, Kaufmann, J. Giba und G. Kiel, ff. Beamte, von Vilagos. J. Czárán, Gutbesitzer, von Szepes. Carl Wojchanni, Gutbesitzer, von Csaba. J. Lonovits, Gutbesitzer, v. Dombegeház.

Zum gold. Löwen. Die Herren: J. Weissenburger, Richter, von St. Anna. Carl Klog, Wächter, von Csakova.

S. Schwebdarek, Fleischhauer und A. Waldner, Handelsmann, von Gódgtelek. J. Braun, ff. Beamter, von Mailath. W. Swoboda, Gastgeber, v. Medes.

Zum goldenen Schlüssel. Die Herren: M. Fried, Kaufmann, v. Butyin. G. Bodnar, ff. Beamter, von Mondorlok. S. Pollak, Handelsmann, von Wien. C. Pollak, Geschäftsmann, von Böhmen. S. Peter, Fleischhauer von Gyula. S. Pöw, Wächter, von Mezöhegyes. L. Leder, Fleischhauer, von Großwardein. J. Gschirgki, Geschäftsmann, von Szegedin. V. Wárad, Schauspieler, v. Gr. Szt. Miklos. A. Weiß, Wächter, von Nádás. D. Grünbaum, Kaufmann, von Gyula. J. Walter, Lebzelter und F. Niedl, Schneidermeister, von Lippa. A. Kerekes, Span, von Bóth-Komló. J. Meyrovit, Wächter, von Kujeb.

Im Meistcovics'schen Gasthaus. Die Herren: J. Gnehl, ff. Uhlanen-Corporal, von Böhmen. J. Buday und J. Szabo, Handelsleute, v. Szegedin. W. Janits, Handelsmann, v. Kubin. J. Schilder, Commis, von Lemberg.

Zum schwarzen Adler. Die Herren Kaufleute: M. Schatles, v. Dörov. D. Hirschl, von Sacset. J. Müller, v. Sajtin. J. Stern, v. Kunagut. S. Glauber, v. Nagysalu. A. Kohn, v. Dvodos. J. Korel, v. Gutenbrun. B. Blau, v. Kórsch. J. Krod, Wächter, v. Peres. A. Rosen, Anstreicher, v. Temesvár. H. Grün, Maler, v. Temesvár.

Inserate.

Amtliche.

ad Nr. 2947/Polit. (915-2,3)

Hirdetmény.

A radnai es, k. szolgabírói hivatal részéről ezenel közhírre tetetik: miszerint az ezen járásbeli Mondorlok, Radna, Berzova és Soborsin allomási községeken szükségült elsőrendű előfogatozás a es. k. helytartóság jóváhagyásának fontartása mellett, folyó 1855 évi December hónap 29 ik napján Radnán a szolgabírói hivatal irodájában berbe fog adatni.

A valalkozók tehát a kitett nap reggeli 10-ik órájára azon hozzáadással hivatalnak meg, miszerint a berleti föltételek e szolgabírói hivatalnál megtekintethők.

Radna November 27-én 1855. Cs kir. szolgabírói hivatal. Kádas Péter.

Kundmachung.

Von Seite des ff. Stuhlrichteramtes Radna wird hiemit kundgegeben, das in dessen Amtlocalitäten am 29. Dezem. l. J. unter Vorbehalt der Genehmigung der h. ff. Statthaltereis-Abtheil. zu Großwardein die Verhandlung wegen Verpachtung der in den diesbezüglichen Stationsgemeinden Mondorlok, Radna, Berzova und Soborsin nöthigen Vorspanne der 1. Kategorie stattfinden werde. Allfällige Unternehmer werden daher am benannten Tage um 10 Uhr Vormittags mit dem Beifügen zu erscheinen eingeladen, daß die Pachtbedingungen hieramtlich eingesehen werden können.

Radna am 27. November 1855. Das k. k. Stuhlrichteramt Peter Kádas.

Concurs.

ad Nr. 9431/855 (907-3,3) Von Seite des Bürgermeisterramtes der k. Kreisstadt Arad, wird zur Besetzung der drei Lehrerstellen für die in den Vorstädten Pernava, Söga und dem Stadtheile nächst dem Stadtwaldchen zu errichtenden

rbm. kath. Elementar-Schulen der Concurs hiemit ausgeschrieben.

Für jede dieser Lehrstellen ist festgesetzt ein jährlicher Gehalt von 250 fl. C.M. freie Wohnung, und zur Benützung der Schulen 8 Kist. Brennholz.

Die diesfälligen Gesuche sind bei dem Bürgermeisterramte bis zum 25. Dezember l. J. einzusenden und die Bewerber haben sich nebst deren Befähigung zum Lehrfache und deren tadelloses Verhalten über die Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache auszuweisen. - Arad am 26. Nov. 1855.

Horváth, sub. Bürgermeister. Nr. 1509 (827-5)

Edict.

Zur Vornahme der mit Bescheid des k. k. Comitats-Gerichtes Arad, dto 6. October 1855, Z. 5113, bewilligten freiwilligen Feilbiethung der, der Witwe Frau Urbányi gehörigen, in Szereghyüz liegenden 4 Ketten Acker- und Wiesengrund wird der 11. December 1855 Früh 9 Uhr angeordnet.

Hierzu werden Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der obige Grund um den Preis von 150 fl. C.M. pr. Joch ausgerufen wird und daß der Erstehet den Meistboth bar zu erlegen habe.

Den auf das Gut versicherten Gläubigern bleibt ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten. Es wird zugleich bedeutet, daß die Feilbiethung im Bureau Nr. 5, des k. Comitats-Gerichtes Arad abgehalten werde.

Arad den 28. October 1855. Zacharievics.

Lizitation-Kundmachung.

Die im Weichbilde der Stadt Arad liegenden 178 Joch Acker- und Wiesenfelder, werden Montag den 10. December l. J. im Wege einer öffentlichen Lizitation im Stadthause, Vormittags 9 Uhr, auf drei nacheinander folgende Jahre verpachtet.

Arad den 4. December 1855. Johann Petrovits, Magistratsrath. (886-3)

Nichtamtliche.

Em. J. N. Werzár,

Dr. der Medizin vormals vieljähriger Pfisikus des Torontaler-Comitates,

wohnt zu Alt-Arad, Hauptplatz im zweistöckigen Neßchem Hause zur ebenen Erde links in der ersten Hofwohnung.

Ordinirt täglich Mittag von 12 bis 1 Uhr für Männer, Nachmittags von 4-5 Uhr für Frauen.

Empfängt auch Besetzungen in die nähere Umgebung, und leistet Dürftigen jeden ärztlichen Beistand gratis. (920-1)

Zwei gut erhaltene Schlitten

sind zu verkaufen bei Josef Neiszer, Schlangengasse Nr. 254. 97 7-2)

So Zentner

schöner Speck, ist im Ganzen oder theilweise bei dem Gefertigten zu verkaufen. Auch übernimmt derselbe Lieferungen für spätere Monate zu billigen Preisen:

Bernhard Deutsch, (919-1,3) Seifensieder in der Schönergasse.

Max. Auerbach,
Schilder- & Schriftenmaler
aus Pest.
 empfiehlt sich zur Ausführung aller Art
Schilder-Malereien,
Kunstschriften Maueranschriften,
Stationenbilder, Baldachins;
 dann **Kirchen- und Zunftfabriken;**
 ferner **Vergoldungen und Bronzieren**
 aller Gegenstände, so auch **Grabkreuze**
 und **Grabaufschriften,** **Familien-Wappen;** aller Gat-
 tungen **Lakierarbeiten,** wie **Ausstech-**
tafeln, Uhrblätter, Haus Nummern, u.
Adressatafeln für die Herren Beam-
 ten, Aerzte und Advokaten, so auch **Tras-**
sirtafeln, sind stets vorräthig.
 Bestellungen werden schnell und
 billigt effectuirt.
 Das Arbeitslocal befindet
 sich in der **Bischofgasse Nr. 35.**
 (904-3,3)



Eil-
fahrt
 von

Arad nach Großwardein.

Die Befertigten beehren sich hiemit an-
 zugeben, daß sie vom 1. Dezember l. J. an-
 gefangen fortwährend eine direkte Verbin-
 dung zwischen Arad und Großwardein un-
 terhalten, und zwar geht jeden Sonntag
 und Mittwoch ein Wagen von Arad nach
 Großwardein und ebenso von Großwardein
 nach Arad. Die Aufnahme der pl. t. Rei-
 senden geschieht in Arad in dem Commis-
 sions- und Expeditions-Bureau der Herren
 S. Deutsch und E. Zinner auf den
 Hauptplatze im Jeneischen Hause neben dem
 C. Hofbau zum „König“, wo auch alle
 Arten Frachtsendungen und Commissionen
 gegen mäßige Gebühr und Haftung übernom-
 men werden. Die Passagiergebühren betragen,
 inclusive 40 Pfund freies Gepäck, 5 fl. C.M.

Johann Weisz
 und
Elias Tepler.
 Eilfahrts-Unternehmer.

Auch werden Privatwägen
 für Reisende nach allen Richtungen gegen
 billige Bedingungen zur Verfügung gestellt
 (909-2,6)

Bau- u. Pflastersteine

sind zu beziehen in Lippa bei Anton Wel-
 issek, Mitpächter des Lippaer ärarischen Stein-
 bruches.

Die Herren Bauunternehmer und son-
 stigen Kauflustigen werden ersucht, den ange-
 sprprochenen Bedarf bei dem Befertigten bi-
 längstens Ende Dezember l. J. um so ge-
 wisser vormerken zu lassen, als nach Verlauf
 dieser Zeit nachträgliche Nachfragen unbe-
 rücksichtigt gelassen werden müssen, zumalen
 der Bedarf der Bruchsteine für das nächst-
 folgende Jahr nach Maßgabe der gemachten
 Bestellungen bis Ende Dezember d. J. durch
 Brechung des erforderlichen Vorraths sicher-
 gestellt werden muß.

Bemerkte wird hierbei, daß die Bruch-
 steine in unmittelbarer Nähe zu Lippa am
 Marosufer durch die Herren Käufer über-
 nommen werden können
 (916-2,3)



AVIS.

Betreff der in **Großwardein** zu
 behebenden
Grundentlastungs-Obligationen.
 Gefertigter erbiethet sich die **Behe-**
bung der Grundentlastungs-Obli-
gationen in Großwardein gegen billige
 Provision zu besorgen.

Moritz Brüll,
 Juwelier.

Auch ist daselbst ein $6\frac{3}{4}$ octaviges **Kla-**
vier, im besten Stande, zu verkaufen.
 (889-4)

ANZEIGE.

Der Befertigte zeigt ergebenst an, daß er in seinem Locale im von
 Wittösch'schen Garten dem Comitathause vis-à-vis

Klein-Schwächater-Märzen- und Bockbier

die Halbe Märzen zu **14 fr.**, und Bockbier zu **16 fr.**, **Magyaráter-Wein**
 1852-er zu **12 fr.** und 1834-er die Bouteille zu **10 fr.** in Ausschank genom-
 men hat. Da außerdem der Befertigte in Hinsicht der Küche und billigen Preise
 sowie prompter Bedienung Alles aufbiehen wird, um seine pl. t. Gäste zufrieden zu
 stellen, so hofft auf zahlreichen Besuch

F. Georg.

Jeden Sonntag, Dienstag und Freitag wird Herr Goidinger
 mit seiner Kapelle die beliebtesten Piecen vortragen. Bestellungen auf **Diners**
 und **Souppés** werden auf das prompteste und billigste besorgt. (870-6,6)

JELENTÉS.

A m. ministeriumnak rendeleto folytán, a gyógyszerészek-
 nél divatozó új évi ajándékok, büntetés terhe alatt megszü-
 tetni parancsoltattak; mit is a t. cz. közönséggel tudatni szüksé-
 gesnek tartottunk. **Az aradi gyógyszerészek.**

Zur gefälligen Beachtung.

Auf Anordnung des h. Ministeriums haben die bei den Apothe-
 kern üblichen **Neujahrs-Geschenke,** bei Verhängung einer Strafe,
 aufzuhören, was wir dem pl. t. Publikum bekannt zu machen, für nö-
 thig erachtet haben.

Die Apotheker in Arad.

Italizischer Wermuth

vorzüglicher Qualität
 ist in größeren wie in kleineren Gebäuden
 stets vorräthig bei den

Brüder May,
 Bischofgasse, Weiler'schen Hause.

Haus-Verkauf.

Das auf der Pester Landstraße sub.
 Nr. 758 liegende Georg Gelz'sche Haus ist
 aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Aus-
 kunft ertheilt der Hauseigentümer im obigen
 Hause. (914-2,3)

Anzeige.

Für das große Gast- und Kaffeehaus
 „zum weißen Kreuz“ in Pankota wird ein
 solider Verrechnungswirth gesucht. Nähere
 Auskunft ertheilt auf mündliche oder briefliche
 Anfragen der Pächter

Moritz Künstler,
 in Pankota.

(892-3,3)

Zum Unterrichts

im Kleiderzuschneiden und Ausfertigen wer-
 den in einem achtbaren Hause noch mehrere
 Mädchen aus soliden Häusern gegen mäßi-
 ges Honorar angenommen. Näheres im
 Klingensböck'schen Hause, Hauptgasse Nr. 858
 im 1. Stock im Hof.

Mit k. k. Oesterh. Privilegium u. k. Preuss. u. k. Bayer. Oesterh. Approbation.

DR. BORCHARDT'S KRÄUTER-SEIFE

(in verpackten Originalpackchen à 24 fr. C.M.)

DR. HARTUNG'S CHINARINDEN-OEHL

(in verpackten und im Glase gestempelten Flaschen à 50 fr. C.M.)

KRÄUTER-POMADE

(in verpackten und im Glase gestempelten Tiegeln à 50 fr. C.M.)

Dr. Suin de Boutemard's ZAHN-PASTA

(in 1/4 und 1/2 Packchen à 40 u. 20 fr. C.M.)

Alleiniges Depot für Arad bei Tedeschi u. Zukovits, sowie auch in Csakova Hermann Kaschitz, Grosz-Kanisa M. W. Welisch u. Alex. Rosenfeld, Csegled A. Christoph, Csongrad Sam. Keller, Debreczin Jos. Csanak u. Apoth. Carl R. Vincze, Facset Carl Wiener, Grosswardein Math. Huzella u. Anton Janky, Gyula Apoth. Aug. Lukács u. Carl Csaszar, Hatzfeld Joh. Telbisz, H. M. Vásárhely Jos. Braun u. Comp., Keeskemet Schwarz u. Reimer, Lippa A. L. Döske, Lugos Jos. Arnold u. Anton Schiessler, Makó S. Ocsovsky, Madaras Carl Breiner, Nagy-Kikinda N. Schammer und Telbiss, Szegedin Jos. Sujan, Szentes Gábor Pollak, Szolnok Stephan Schefftsik Sz. Anna J. Silberreis, Török-Kanisa Péter Firigyhazy, Turkevi Kondorossi-Miklos und in Zentha Gebr. Wuits. (Inser. Nr. 75, 12-20)

Dr. Borchardt's nach wissenschaftlichen Grundsätzen genau berechnete und überaus glücklich kombinierte aromatisch-medizinische **Kräuter-Seife** nimmt durch ihre bis jetzt unerreichten **Charakteristischen** Vorzüge unter allen vorhandenen derartigen Fabrikaten unbestritten den ersten Rang ein und eignet sich gleichfalls mit großer Erspriesslichkeit zu Wädern jeder Art.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgsam wissenschaftlichen Erkenntnis, sind die **Dr. Hartung'schen** privilegierten **Haarwuchsmittel** bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen: dient das **Chinarinden-Oel** zur Conservirung der Haare überhaupt, so ist die **Kräuter-Pomade** zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeig; erhöht ersteres die Elastizität und Farbe des Haares, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthuende Substanz mittheilt und die Haarzywiebeln auf die kraftvollste Weise nährt.

Dr. Suin's aromatische **Zahn-Pasta** oder Zahnseife, allgemein mit besonderer Vorliebe als das universellste und zuverlässigste Erhaltung- und Verschönerungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches anerkannt, reinigt bei weitem angenehmer und schneller als die verschiedenen Zahnpulver, und ertheilt gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige, liebliche Frische.

Scaution. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der neuentwickelten **Dr. Hartung'schen** **Haarwuchsmittel** fast täglich mannigfache Nachbildungen und Fälschungen hervorrufen, wollen die geehrten Conumenten unserer im In- und Auslande in so großen Ehren stehenden Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte **Verpackungsart**, als auch auf die Namen: **Dr. Borchardt (Krauter-Seife)**, **Dr. Hartung (Chinarinden-Oel)** und **Dr. Suin de Boutemard (Zahn-Pasta)**, sowie auch auf die Firma unseres betr. alleinigen Oesterh. Depots genau achten.

Neueste und feinste Waschblau = Tinktur.

Diese zum Bläuen der Wäsche, Spitzen und dergl. sehr beliebte Tinktur zeichnet sich nicht nur allein wegen ihrer Schönheit und Ausgiebigkeit aus, sondern ist auch frei von allen Säuren, mit welchen die meisten bis jetzt im Handel vorgekommenen Waschblau Arten versetzt sind, und wodurch die Wäsche nicht nur gelb gemacht, sondern solche in kurzer Zeit sogar zerstört wird.

Diese bereits erprobte Tinktur ist ächt und unerschälcht nur allein zu haben in der Spezerei-Handlung des

Josef Horváth in Arad.

(Preis eines Fläschchens 10 fr. C.M.)

Bestellungen auf obige Tinktur werden schnellstens und prompt effectuirt und bei Abnahme von mehreren Duzend ein Rabatt bewilligt.

Warnung.

Indem diese Waschtinktur Nachahmungen und Verfälschungen ausgesetzt ist, so wurde die Vignette sowohl als auch das Siegel jedes Fläschchens mit der Firma

Josef Horvath versehen und nur mit solchen versehenen sind als echt zu betrachten. (524-17)

Ház eladás.

Radnai utczában 1054. szám alatt felvő „a csehi koresmároskoz“ czimzett vendégfogadó szabad kézből eladó. Közlebb értesítést vehetni a ráczvárosban Miatovics féle házban 172-ik sz. alatt a tulajdonosoknál.

Voraesek Egyed és Eleonora.

Haus zu verkaufen.

Das Gasthaus „zum böhmischen Wirth“ auf der Radnaer-Strasse unter Nr. 1054 ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei den Eigenthümern Raizenstadt im Miatovics'schen Hause Nr. 172.

Egidius und Leonora Voraesek (629-27)

Wohlfeilste Zeitung! Wiener Neuigkeitsblatt!

Mit 1. Jänner beginnt der **sechste Jahrgang** unserer täglich erscheinenden Zeitschrift. Dieselbe hat sich namentlich in den Provinzen während ihres fünfjährigen Bestehens eine Beliebtheit und Verbreitung erworben, wie sie keinem der hiesigen sogenannten billigen Journale zu Theil wurde. Es existirt wohl kaum eine größere Oeffentlichkeit in der Monarchie, wo das „**Wiener-Neuigkeitsblatt**“ nicht anzutreffen wäre. Durch die neueste Regulirung des Postlaufes sind wir nun auch in den Stand gesetzt, alle Neuigkeiten von dem Kriegsschauplatz, aus Petersburg, Berlin, Paris und London um **volle 24 Stunden früher** zu bringen, als die meisten der hiesigen Tagblätter. Zudem werden wie der mit Recht beliebten „**Unterhaltungshalle**“ unserer Zeitschrift eine doppelte Sorgfalt widmen und liefern wieder mit dem 1. Jänner einen höchst pikanten Roman aus Wien's jüngster Vergangenheit unter dem Titel:

„**Elis, das Mädchen der Haide**“ oder **das rothe Zimmer am St. Franz'splatz.**“

Er zeichnet sich durch eine höchst blühende Sprache, treffliche Schilderung und eine bis zum Ende spannende Handlung, an welcher viele historischen Personen aus der neueren Zeit theilnehmen, aus, so daß wir ihn kühn dem so beifällig aufgenommenen „**Rabenbund**“ an die Seite stellen können.

Nebst den neuesten Berichten aus der Krim, von der untern Donau und dem asiatischen Kriegsschauplatz, enthält das „**Wiener-Neuigkeitsblatt**“ alle amtlichen Verordnungen und Erlässe, gerichtlichen Entscheidungen, Ernennungen, Beförderungen, Dienstentledigungen, Lizitationen, Konkurse etc., alle wissenschaftlichen Notizen in Bezug auf Handel, Gewerbe und Verkehr, die interessantesten Tages-Neuigkeiten aus Wien und den Provinzen, eine erschöpfende Darstellung der außerösterreichischen Tagesgeschichte, einen **Handels- und Marktbericht**, der sämmtliche größeren Handels- und Marktplätze der österreichischen Monarchie umfaßt, alle Verkäufe, Lotto-Ziehungen und täglich die Liste der in Wien Verstorbenen, endlich die Fahrordnung der Eisenbahn und den **neuesten Kursbericht der Wiener-Börse.**

Das „**Wiener-Neuigkeitsblatt**“ kostet mit täglicher Postversendung vierteljährig 2 fl., halbjährig 4 fl., ganzjährig 8 fl.

Die Pränumerationsgelder sind **franco** an die Redaction, Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 439, 1. Stock, einzusenden.

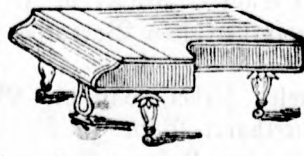
(2,3) M. Dangelmaier, Herausgeber und Redacteur.

Kundmachung.

Für die Baraczházer Branntweinbrennerei wird ein ausgeleerter Brenner, der aus **zehn Pfund ein Grad** österreichische Maß Spiritus zu erzeugen im Stande ist, gesucht. Ueber das Nähere wird Auskunft in loco Baraczháza ertheilt durch den Eigenthümer

(894-3,3) **Gregor v Csiki.**

Verkauf.



Ein neues **Querfortepiano** 6 1/2 Octav groß, von gutem Ton ist billig zu verkaufen. Näheres

im Expeditions-Bureau dieses Blattes. (911-3,3)

Schnellereffendruck von G. Goldscheider in Arad.